

41. Abgeordnete
**Sylvia
Kotting-Uhl**
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)
- Wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2012 die Nettorückstellungen der vier großen Energieversorgungsunternehmen für Stilllegung, Rückbau und Entsorgung im Zusammenhang mit den kommerziell genutzten Atomkraftwerken in Deutschland, und wie hoch waren die entsprechenden Rückstellungen 2012 für das Atomkraftwerk Krümmel, die weder in den Konzernrückstellungen der E.ON AG noch der Vattenfall Europe AG enthalten sind (siehe Antwort der Bundesregierung zu Frage 19 der Kleinen Anfrage auf Bundestagsdrucksache 17/8526)?

**Antwort des Staatssekretärs Stefan Kapferer
vom 8. April 2013**

Die Höhe der von der E.ON SE, der RWE AG und der EnBW Energie Baden-Württemberg AG jeweils nach IFRS (International Financial Reporting Standards) sowie der Vattenfall GmbH nach HGB (Handelsgesetzbuch) zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 gebildeten Rückstellungen für die Stilllegung und den Rückbau von Kernkraftwerken in Deutschland und die Entsorgung radioaktiver Abfälle ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

EVU	Höhe der Rückstellungen zum 31.12.2012 (nach IFRS/HGB) in Mio. EUR
E.ON SE	13 936
RWE AG	10 201
EnBW AG	6 713
Vattenfall GmbH ¹	1 682

¹ Nach HGB, da Vattenfall ab 2012 keinen IFRS-Teilkonzernabschluss mehr erstellt.

Für die Kernkraftwerk Krümmel GmbH & Co. oHG betragen die Stilllegungs- und Entsorgungsrückstellungen nach HGB zum 31. Dezember 2012 1 923 Mio. Euro.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Höhe der Stilllegungs- und Entsorgungsrückstellungen sowie nähere Angaben zur Zusammensetzung den Geschäftsberichten der E.ON SE, der RWE AG, der EnBW Energie Baden-Württemberg AG und der Vattenfall GmbH zu entnehmen sind, die auch auf den Internetseiten der genannten Unternehmen öffentlich zugänglich sind.